

Kirchblick

Gemeindebrief der Ev.-luth. Kirchengemeinde Asendorf

Ausgabe
März - Mai 2017

Eigentlich bin ich ganz anders...

„Eigentlich bin ich ganz anders, nur komme ich so selten dazu.“ (Ödön von Horvath) In diesem Satz kann ich mich wunderbar wiederfinden. Da gibt es manche Vorhaben, was ich tun will, wie ich sein will, die sind lange da, aber der Alltag bietet zu wenig Raum. Vielleicht steckt das auch hinter der Lust, die im Februar viele Menschen überfällt: Fasching!

Viele Menschen genießen es, sich zu verkleiden, durch die Straßen zu wandern, einmal im Jahr die Sau raus zu lassen. Wir im Norden betrachten das häufig mit etwas Abstand. Vielleicht steht da aber etwas dahinter, was jeder von uns kennt: Der Wunsch, einmal jemand ganz anderer zu sein. Einmal gänzlich aus sich herauszukommen, meine alte Traurigkeit in ihre Schranken zu weisen und zum Clown zu werden. Meine Zaghaftigkeit hinter mir zu lassen und einmal Zorro heißen. Und das Aschenputtel in mir wird holde Prinzessin sein. So gesehen ist Karneval ein Spiegel unserer Sehnsucht. Eigentlich bin ich ganz anders!

Auch die Zeit, die nach dem Aschermittwoch beginnt, die Fastenzeit, die Passionszeit, lädt dazu ein, jemand anderen in uns zu entdecken. Aber da dann ohne Masken, ohne laute Spielmannszüge. Zweimal im Kirchenjahr gibt es so eine Fastenzeit, eine Zeit, die etwas vorbereitet, eine Zeit, die eine Veränderung ankündigt oder dafür wach macht. Vermutlich geht das jedem anders, aber ich mag diese Zeiten des Wechsels, des Übergangs im Jahreslauf ganz besonders. Im Winter hätte ich am liebsten Winterschlaf gehalten, doch jetzt, wo der Frühling sich ankündigt, werde ich plötzlich wacher und leichter.

Ich merke, im Zugehen auf Ostern beginnt eine Zeit der Erneuerung, da kann das Leben neu werden. Jedes Jahr wieder. Das ist im Lauf der Jahreszeiten fest verankert, aber auch im Kirchenjahr und im eigenen Lebenslauf. Martin Luther hat das so geschrieben:

„Das Leben ist nicht ein Frommsein, sondern ein Frommwerden, nicht ein Gesundsein, sondern ein Gesundwerden, nicht ein Sein, sondern ein Werden, nicht eine Ruhe, sondern eine Übung.“

Wir sind's noch nicht, wir werden's aber...“

Viele Menschen nehmen sich in der Fastenzeit etwas Besonderes vor, ein Stück von dem „eigentlich bin ich ganz anders“. Sie verzichten auf etwas oder probieren etwas Neues aus. Das kann ein Lebensmittel sein: Schokolade oder Kaffee oder Zigaretten, etwas, was sonst fest zu meinem Rhythmus gehört. Was würde passieren, wenn ich es weg- lasse? Welche neuen Energien würden freigesetzt? Oder sie verzichten auf eine innere Gewohnheit. Die ev.-luth. Kirche lädt ein zur einer Fastenaktion: „7 Wochen ohne sofort“

(www.7wochenohne.evangelisch.de). Mit Mut zu mehr Pause nach dem eigenen inneren Rhythmus. Oder wie wäre es mit 7 Wochen ohne Bewerten, mich selbst und andere. Ich habe den Bericht einer Frau gelesen, die davon schreibt, wie sie statt dessen bewusst versucht, 7 Wochen lang auszusprechen, wenn sie sich über jemanden freut. Am Ende staunt sie darüber, wie so sie das nicht schon längst vorher gemacht hat. Ich werde mir auch etwas vornehmen und freue mich darauf zu entdecken, was sich bewegen wird in



meinem Leben, ob und wo ich Erneuerung spüre.

Eine Möglichkeit, sich in unserer Gemeinde gemeinsam auf den Weg zu machen, sind in diesem Jahr die „Exerzitien im Alltag“ (www.kirche.asendorf.info). Dahinter verbirgt sich schlicht „4 Wochen Zeit mit Gott“. Ein Kurs über 4 Wochen, währenddessen sich die Teilnehmer fest vornehmen, jeden Tag eine Zeit mit Gott einzuplanen. Dazu gibt es für jeden Tag Anregungen zur Gestaltung, jede Woche ein gemeinsames Treffen zum Erfahrungsaustauschen. Solche Zeiten können sehr wertvoll sein. Wo man seinen gewohnten Trott unterbricht, einen Freiraum schafft und schaut, was dann passieren kann!

Auch die Passionszeit selbst, hinein in die Karwoche und dann ins Osterfest ist ein Weg, der uns mitnimmt, der etwas spüren lässt von der Verwandlungskraft des Lebens: Gott ruft Christus aus dem Tod ins Leben. Auch wir sind von Gott gerufen aus seiner Kraft zu leben. Und werden immer wieder und immer weiter den Menschen in uns entdecken, den Gott in uns sieht.

Ich freue mich darauf, diesen besonderen Weg mit Ihnen und Euch zu gehen.

Melanie Simon
Melanie Simon

Kreativität kennt keine Grenzen

Unsere Kirchengemeinde braucht ein Erkennungszeichen – und Ihre Mit-hilfe!

Jede Firma hat heutzutage ein Logo oder einen markanten Schriftzug. Der Wiedererkennungswert soll dadurch gesteigert werden, klar. Auch bei Kirchens gibt es das Zeichen schlechthin, das Kreuz. Damit aber nun deutlich wird, dass es sich nicht um irgendeine Kirchengemeinde oder den Friedhof handelt, möchten wir ein individuelles Bild/ Symbol/ Logo für unsere Asendorfer Kirchengemeinde haben. Es muss also nicht zwangsläufig das Kreuz auftauchen. Überlegen Sie, was Ihre Mitmenschen

sofort ansprechen würde. Gebraucht wird das Logo z.B. für den Briefkopf, aber auch in der Titelzeile des Kirchblickes soll es auftauchen. Seien Sie kreativ, zeichnen Sie, basteln Sie, entwerfen Sie – wir sind gespannt auf alle Eingaben. Bis Pfingsten, also Anfang Juni, werden alle Vorschläge gesammelt. Scheuen Sie sich nicht, es muss nicht gleich alles perfekt sein - die Idee zählt, Ihre Idee! Unter Melanie.Simon@evlka.de oder über den guten, alten Briefkasten des Pfarrbüros können Sie Ihre Vorschläge einreichen.

Dagmar Focke

Feiern Sie mit uns Ostern!

Es gibt in diesem Jahr wieder viele Möglichkeiten, sich gemeinsam auf Ostern einzustimmen: Vier **Passionsandachten** laden dazu ein, mit Liedern, Gebet, Stille jeweils aus dem Blickwinkel von Petrus, Judas, Maria von Magdala und Pontius Pilatus sich dem Geheimnis des Leidensweges Jesu anzunähern. Die Karwoche beginnt mit einem **Segnungsgottesdienst**, in dem Sie sich persönlich einen Segen zusprechen lassen können. Am Gründonnerstag wollen wir wieder, wie im letzten Jahr, das **Paschmahl** miteinander feiern: Wenn es gegen 20:00 Uhr am Abend zu dunkeln beginnt, werden die Lichter des siebenarmigen jüdischen Leuchters, der Menora, den festlich vorbereiteten Raum erfüllen und wir hören die alte Geschichte des Auszugs des Volkes Israel aus Ägypten in die Freiheit. In der Tradition dieser Geschichte lebte Jesus und deutete sie beim letzten Abendmahl auf seinen Tod hin um. Wenn Sie gerne an diesem besonderen Abend mit dabei sein wollen, melden Sie sich bitte vorher bei mir an. Die gemeinsame Feier wird übergehen in ein gemeinsames Abendessen vom Mitbringbuffett. Gleich am Tag darauf gehen wir den Weg Jesu in die Dunkelheit mit, gedenken seines Todes am Kreuz und feiern den **Karfreitag** mit einem Gottesdienst. Den Weg aus der Dunkelheit ins Licht, vom Tod ins auferstandene Leben, werden wir in diesem Jahr in der **Feier der Osternacht** mitverfolgen. Um 6 Uhr in der

Frühe, wenn die Sonne noch nicht aufgegangen und es noch dunkel ist, gehen wir in die Kirche und erleben, wie der dunkle Raum Schritt für Schritt vom Osterlicht erhellt wird, hören im gesungenen und gesprochenen Wort vom Sieg des Lebens. Am **Ostermontag** wird es einen Abendgottesdienst geben. Im letzten Jahr habe ich es als ganz besondere Zeit erlebt, diesen Weg durch die Passion hin zum Osterfest gemeinsam mit meiner Gemeinde zu gehen und freue mich wieder darauf.

Melanie Simon

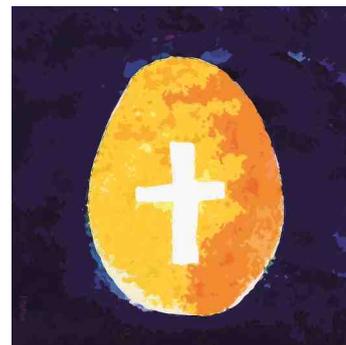
Partnertreffen

Es ist zu einer lieb gewordenen Tradition geworden, dass sich Asendorfer und Sachsen aus den befreundeten Kirchengemeinden zu einer geselligen Zeit treffen – mal im Osten, mal im Westen der Republik, meistens im September.

Leider wäre ein solches Partnertreffen in diesem Jahr frühestens im November möglich. Daher ist man überein gekommen sich lieber bei potenziell besserem Wetter und in aller Ruhe im Frühjahr 2018 wieder zu besuchen. Ganz gemäß dem Motto „Aufgeschoben ist nicht aufgehoben!“ soll es vom 2. - 6. Mai 2018 in den Harz ins Kloster Drübeck gehen. Ganz klar, das Interesse ist auf beiden Seiten vorhanden, nur die Terminfindung gestaltete sich eben schwierig.

Also freuen wir uns auf ein Wiedersehen mit unseren Freunden im Jahr 2018 – naja, oder Sie fahren einfach mal so hin.....

Dagmar Focke



Ihre Ansprechpartner

- **für Friedhofsfragen:**
Heidi Schmidt
Tel: 04253-776 e-mail: schmidtdrei@freenet.de
- **des Kirchenvorstandes:**
Hans Bockhop (1. Vorsitzender)
Tel: 04253-92025 e-mail: hans-bockhop@hof-bockhop.de
- **im Pfarramt:**
Pastorin Melanie Simon
Tel: 04253-362 e-mail: melanie.simon@evlka.de
- **im Gemeindebüro:**
Irma Günnemann
Tel: 04253-362 e-mail: irma.guennemann@evkla.de
Öffnungszeiten Gemeindebüro: dienstags 9 - 12 Uhr

Gefragt geantwortet Umfrage im Jugendhaus

Ein frequentierter Anlaufpunkt in unserer Gemeinde ist das Jugendhaus. Kinder ab acht Jahren, Jugendliche und junge Erwachsene finden sich hier ein zu Gesprächen, Spielen, sportlichen Wettkämpfen, zum Basteln, Kochen, um Freunde zu treffen oder einfach nur „zum Abhängen und Quatschen“, wie sie sagen. Seit dem Jahr 2000 kann kommen wer mag.

Ein Thema, das unentwegt durch die Medien geistert und immer wieder in den Mittelpunkt rückt, sind Kinder. Man spricht von der Notwendigkeit, sich um sie zu kümmern. Mal geht es um Kita-Plätze, dann um Schulneubauten, Pisa Studien oder Berufsaussichten. Kinder sind wichtig für unser Land und unser aller Zukunft, lautet der Tenor. In der Regel wird über Kinder gesprochen. Hier kommen sie einmal selber zu Wort. Vier Fragen wurden gestellt zur Befindlichkeit der Jungen und Mädchen im Jugendhaus:

Warum kommen sie her?

Worüber freuen sie sich?

Welche beruflichen Wünsche oder Träume haben sie?

Gibt es Ängste?

Hier die Ergebnisse.

In der Gruppe der Jüngsten bis 14 Jahre antworteten nur Jungen. Die Mehrzahl kommt, um Fußball zu spielen und gibt als Berufswunsch Fußballer an, „weil man damit viel Geld verdienen kann.“ Einer will Testfahrer werden und einer Maurer wie sein Vater. Ein Zwölfjähriger ist sich noch nicht sicher. Angst haben die meisten nicht. Einer fürchtet sich



davor, dass seine Familie getötet wird, ein anderer „vor der Hölle“, weitere „vor dem Tod.“ Alle kommen, um Spaß zu haben.

Bei den Jugendlichen zwischen 15 und 18 betreuen manche der Mädchen schon die Kleineren, und tendieren in Richtung soziale Berufe. Auch Friseurin oder eine Banklehre wurde genannt. Etwas Handwerkliches, Förster und Gärtner nennen die Jungen. Gefreut wird sich in dieser Altersgruppe über freies WLAN im Jugendhaus, „über vernünftige Gespräche ohne in Streit zu geraten“, den Anblick kleiner Katzen, auszuschlafen, Musik, auch über Geld. „Angst habe ich davor, später ohne festes Einkommen zu sein und im Alter keine guten Freunde mehr zu haben“, sagt eine 15-Jährige. Eine andere: „Davor, etwas Gravierendes falsch zu machen.“ Und ein 17 Jahre alter Junge: „Dass mir alles genommen wird, was ich habe.“ Angst vor Hunden wird auch genannt. Eine Minderheit sagt, sie habe keine Angst. Diese Besucher kommen laut Aussage alle, um Freunde zu treffen.

Von den jungen Erwachsenen über 20 stehen einige schon im Berufsleben. Bei denen, die sich noch entscheiden müssen, wird angegeben: Soldat, Sozialpädagogin, Metallbauer, Koch, KFZ-Mechaniker, etwas in der Landwirtschaft. Ein 24-Jähriger freut sich, wenn er seinen Sohn sehen darf und ängstigt sich, dass dem Kind etwas zustoßen könnte. Vor einem Atomkrieg, vor Unfällen, Spinnen, Prüfungen, Menschenansammlungen, Wespen oder, „dass Opa und Oma einmal nicht mehr da sind“, fächert eine große Bandbreite an Ängsten auf. Einer fürchtet, das Jugendhaus

könnte geschlossen werden. Die meisten betonen, vor nichts Angst zu haben. Vielfältig hier auch worüber sich gefreut wird: „Über die Luft nach einem Sommerregen, auf der Autobahn zu fahren, Billard spielen, über Urlaub, schöne Momente mit dem Partner.“ Übereinstimmend betonen alle, die sich an dieser kleinen Umfrage beteiligten, wie viel Freude sie daran haben, ins Jugendhaus kommen zu können. Sich geäußert haben 26 Besucher.

Bärbel Rädisch

Die Öffnungszeiten des Jugendhauses

Montag:
17 - 20 Uhr

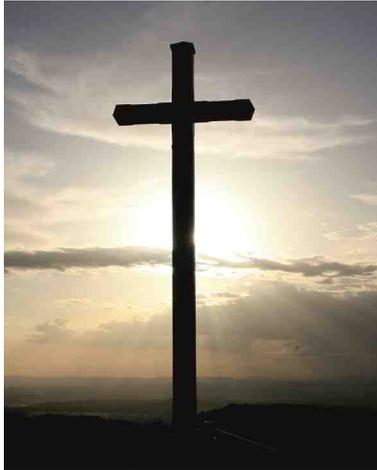
Kochen und mehr für Kinder und Jugendliche ab 10 Jahre

Dienstag:
Nachmittag für Konfirmanden

Mittwoch und Donnerstag:
15 - 18 Uhr

für Kinder und Jugendliche von 8 - 18 Jahre, für Jugendleiter und -Anwärter/innen

18 - 21.30 Uhr
für Jugendliche ab 14 Jahre



Wir nahmen Abschied

- 04.11.16 Heinrich Bomhoff, Hohenmoor, 80 J.
- 11.11.16 Heinrich zur Kammer, Kampsheide, 92 J.
- 09.12.16 Renate Ostermann, Asendorf, 70 J.
- 10.12.16 Marga Schröder, Hoyerhagen, 85 J.
- 20.12.16 Dieter Bartens, Asendorf, 79 J.
- 11.01.17 Cornelia Landwermann, Asendorf, 62 J.
- 16.01.17 Grete Friedrichs, Asendorf, 93 J.
- 18.01.17 Erna Schmidt, Asendorf, 93 J.
- 19.01.17 Herta Adams, Graue, 95 J.

Getauft:

- 22.10.16 Lennart Beneke, Asendorf
- 22.10.16 Bastian Barlage, Hohenmoor
- 30.10.16 Elly Galle, Asendorf
- 30.10.16 Paul Clausen, Heithüsen

Geburtstage:

(ab 80. Geburtstag)

- 03.03. Elisabeth Becker, Kampsheide, 80 J.
- 03.03. Kurt Meyer, Uepsen, 87 J.
- 05.03. Hans Tell, Asendorf, 86 J.
- 06.03. Margarethe Klare, Bruchh.-Vilsen, 86 J.
- 08.03. Annegret Falldorf, Barkloge, 87 J.
- 08.03. Hans Schröder, Vilsen, 90 J.
- 08.03. Heinrich Antholz, Graue, 81 J.
- 09.03. Wilhelm Wicke, Arbste, 83 J.
- 10.03. Aline Diers, Arbste, 88 J.
- 10.03. Marie-Luise Steimke, Graue, 80 J.
- 11.03. Helga Ehlers, Heithüsen, 88 J.
- 11.03. Sofie Hägedorn, Brebber, 90 J.
- 12.03. Karl-Heinz Logemann, Graue, 80 J.
- 13.03. Andreas Gröngroft, Asendorf, 95 J.
- 13.03. Heinz Rottmann, Graue, 82 J.
- 14.03. Irmgard Leimberg, Asendorf, 91 J.
- 14.03. Wilhelm Witgenfeld, Bruchh.-Vilsen, 80 J.
- 16.03. Heinrich Dunekacke, Barbrake, 81 J.
- 17.03. Eva Schrader, Asendorf, 83 J.
- 17.03. Ingrid Berndt, Barbrake, 82 J.
- 18.03. Heinrich Bultmann, Asendorf, 83 J.
- 21.03. Ilsemarie Dierks, Asendorf, 88 J.
- 22.03. Friedhelm Heinen, Asendorf, 84 J.
- 24.03. Alma Wendt, Kuhlenkamp, 82 J.
- 25.03. Annegret Wehrspaun, Asendorf, 82 J.
- 25.03. Else Delventhal, Graue, 80 J.
- 25.03. Sophie Tecklenburg, Kampsheide, 92 J.
- 25.03. Renate Döna, Asendorf, 87 J.
- 26.03. Karl-Heinz Dohemann-Witte, Kampsheide, 82 J.
- 31.03. Helga Ellfeldt, Graue, 91 J.
- 01.04. Frieda Oeffling, Graue, 83 J.
- 01.04. Ilse Ohlhoff, Hohenmoor, 82 J.
- 04.04. Johann Eiskamp, Brebber, 80 J.
- 05.04. Friedrich Heider, Vilsen 84 J.
- 05.04. Meta Weinhold, Asendorf, 94 J.
- 07.04. Hilde Mahlstädt, Steinborn, 84 J.
- 11.04. Willi Oldenburg, Haendorf, 91 J.
- 13.04. Hannelore Paepke, Asendorf, 88 J.
- 13.04. Melitta Meyer, Haendorf, 89 J.
- 14.04. Erika Niebuhr, Kuhlenkamp, 80 J.
- 15.04. Fritz Dierks, Graue, 87 J.
- 15.04. Irmgard Rixmann, Kampsheide, 81 J.
- 18.04. Peter Herbst, Asendorf, 80 J.
- 19.04. Hanna Meinke, Graue, 81 J.
- 20.04. Dietrich Rixmann, Kampsheide, 80 J.
- 20.04. Herta Radzuweit, Asendorf, 91 J.
- 27.04. Anne-Ev Dohemann, Brüne, 94 J.
- 30.04. Ferdinand Wehrspaun, Süstedt, 91 J.
- 30.04. Gertrud Heinen, Asendorf, 83 J.
- 06.05. Alfred Schröder, Asendorf, 91 J.
- 06.05. Margret Büttner, Graue, 88 J.
- 07.05. Heinrich Focke, Affendorf, 82 J.
- 10.05. Maria Burdorf, Asendorf, 83 J.
- 11.05. Anny Henke, Hohenmoor, 81 J.
- 11.05. Heinz Tecklenburg, Uepsen, 83 J.
- 12.05. Friedrich Ellinghausen, Graue, 80 J.
- 15.05. Marie Kracke, Graue, 81 J.
- 19.05. Marianne Thies, Schierenhop, 83 J.
- 23.05. Helga Hacke, Graue, 80 J.
- 24.05. Hermann Nietfeld, Haendorf, 91 J.
- 24.05. Erna Warncken, Graue, 94 J.
- 26.05. Elfriede Dreyer, Brebber, 82 J.
- 28.05. Anna Grübmeier, Asendorf, 91 J.
- 30.05. Heinrich Wicke, Heithüsen, 83 J.
- 30.05. Thea Böhsel, Kampsheide, 86 J.

Die Gemeindetermine von März bis Mai

3. März Freitag	18.00 Uhr 19.30 Uhr	Abendgebet zum Wochenausklang Weltgebetstag - Landesinformationen im Gemeindehaus
5. März Sonntag	10.00 Uhr	Weltgebetstag - Gottesdienst in der Kirche, Gitarren
8. März Mittwoch	15.00 Uhr	Treffen des Besuchskreises im Gemeindehaus (weitere Interessierte sind herzlich willkommen)
9. März Donnerstag	9.00 Uhr	Männerkreis Hptm. Stefan Meyer: Begleitung der Flüchtlingsströme im Mittelmeer
10. März Freitag	15.00 Uhr	Büchertischkreis in der Kirche - offene Kirche mit Buchverkauf
11. März Samstag	10.00 Uhr 16.00 - 18.00 Uhr	Kinderkirche Begegnungscafé im Gemeindehaus
12. März Sonntag	10.00 Uhr	Gottesdienst zum Tag der Posaunenchöre, Posaunenchor und Orgel
14. März Dienstag	19.30 Uhr	Info-Abend zum neuen Pflegestärkungsgesetz mit Andrea Schäfer von der Diakoniestation Bruchhausen-Vilsen, Gemeindehaus
17. März Freitag	18.00 Uhr	Abendgebet zum Wochenausklang
19. März Sonntag	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl, Orgel anschließend Mittagessen der Senioren im Gasthaus Gerd Uhlhorn
22. März Mittwoch	19.00 Uhr	Passionsandacht in der Kirche
25. März Samstag	10.00 Uhr	Kinderkirche
26. März Sonntag	18.00 Uhr	Taize-Gottesdienst, Lektor Hans Bockhop, Flöten
29. März Mittwoch	15.00 Uhr 19.00 Uhr	Seniorencafe Melanie Simon: Passionsandacht mit Abendmahl Passionsandacht in der Kirche
2. April Sonntag	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Vorstellung der Konfirmanden, Gitarren
5. April Mittwoch	19.00 Uhr	Passionsandacht in der Kirche
7. April Freitag	18.00 Uhr	Abendgebet zum Wochenausklang
8. April Samstag	10.00 Uhr	Kinderkirche
9. April Sonntag	18.00 Uhr	Gottesdienst zum Palmsonntag mit Möglichkeit zur persönlichen Segnung, Orgel
12. April Mittwoch	19.00 Uhr	Passionsandacht in der Kirche
13. April Donnerstag	9.00 Uhr 20.00 Uhr	Männerkreis RWG Mittelweser: Bedeutung der Genossenschaften Passahmahlfeier zum Gründonnerstag im Gemeindehaus
14. April Freitag	10.00 Uhr	Gottesdienst zum Karfreitag mit Abendmahl, Flöten
16. April Sonntag	6.00 Uhr	Gottesdienst zum Ostersonntag, Flöten und Posaunen
17. April Montag	18.00 Uhr	Gottesdienst zum Ostermontag, Lektor Hans Bockhop
21. April Freitag	18.00 Uhr	Abendgebet zum Wochenausklang
22. April Samstag	10.00 Uhr	Kinderkirche
23. April Sonntag	10.00 Uhr	Gottesdienst anschließend Mittagessen der Senioren im Gasthaus Gerd Uhlhorn
26. April Mittwoch	15.00 Uhr	Seniorencafe Michael Wessels: Polizei - Vorbeugung und Sicherungsmaßnahmen
29. April Samstag	14.30 - 16.30 Uhr	Kinderkleiderbörse im Gemeindehaus mit Kuchenverkauf Kontakt: Jessica Döpke, Telefon 04253/801636
30. April Sonntag	10.00 Uhr	Gottesdienst, Posaunenchor
5. Mai Freitag	18.00 Uhr	Abendgebet zum Wochenausklang
7. Mai Sonntag	10.00 Uhr	Konfirmationsgottesdienst, Gitarren
10. Mai Mittwoch	20.00 Uhr	Filmabend zur Woche des Singens: „Wie im Himmel“, Gemeindehaus
11. Mai Donnerstag	9.00 Uhr	Männerkreis Wolfgang Heere: Mein Leben, 50 Jahre Asendorf und davor
12. Mai Freitag	15.00 Uhr 20.00 Uhr	Büchertischkreis in der Kirche - offene Kirche mit Buchverkauf Gespräche zum Glauben im Pfarrhaus
13. Mai Samstag	10.00 Uhr	Kinderkirche
14. Mai Sonntag	10.00 Uhr	Gottesdienst, Orgel
19. Mai Freitag	18.00 Uhr	Abendgebet zum Wochenausklang
21. Mai Sonntag	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Jubiläumskonfirmationen, Orgel, Chor und Posaunenchor anschließend Mittagessen der Senioren im Gasthaus Gerd Uhlhorn
25. Mai Donnerstag	10.00 Uhr	Regionalgottesdienst zu Himmelfahrt
27. Mai Samstag	10.00 Uhr	Kinderkirche
28. Mai Sonntag	18.00 Uhr	Taize-Gottesdienst
31. Mai Mittwoch	15.00 Uhr	Seniorencafe Pastor Lothar Dreyer: Meine Arbeit als Altenheimseelsorger in den Syker Pflegeheimen

Das Pflegestärkungsgesetz II

Mit dem Pflegestärkungsgesetz II wird die Pflegeversicherung grundlegend reformiert. Damit wurden zahlreiche Verbesserungen für Pflegebedürftige und Angehörige auf den Weg gebracht. Um die Änderungen besser zu verstehen, bietet die Diakoniestation Bruchhausen-Vilsen mit Andrea Schäfer als Referentin am **14. März um 19.30 Uhr** einen Informationsabend im Asendorfer Gemeindehaus an.

Bisher wurden fast ausschließlich die körperlichen Einschränkungen für eine Einstufung in die Pflegeversicherung berücksichtigt. Durch das neue Gesetz erhalten auch Menschen mit Demenz, ebenso mit geistiger und psychischer Erkrankung Leistungen aus der Pflegeversicherung.

Zum 1. Januar 2017 erfolgte für rund 2,7 Millionen Pflegebedürftige die Umstellung von bisher drei Pflegestufen auf 5 Pflegegrade. Die Begutachtungen durch den Medizinischen

Dienst werden nun auf Basis des neuen Pflegebedürftigkeitsbegriffs durchgeführt. Der neue Pflegebedürftigkeitsbegriff ermöglicht es die individuellen Beeinträchtigungen der einzelnen Menschen bei der Pflege stärker in den Mittelpunkt zu stellen. Was können Pflegebedürftige im Alltag alleine meistern? Welche und wie kann die Unterstützung aussehen? Es zählt, wie selbständig der Mensch seinen Alltag bewältigen kann. Pflegeminuten und Häufigkeit der einzelnen Pflegeleistungen spielen für die Einstufung keine Rolle mehr. Die neuen Pflegegrade orientieren sich am Grad der Selbständigkeit.

Zum Infoabend sind Pflegebedürftige, Angehörige und alle Interessierten herzlich eingeladen.

Für weitere Fragen steht Ihnen die Pflegedienstleitung der Diakoniestation Andrea Schäfer (Telefon: 04252/2896) gerne zur Verfügung.

Der Lack ist ab - die Küche muss neu

Sie kennen das, alles hat seine Zeit. Die der Küche im Gemeindehaus nähert sich mehr und mehr dem Ende. Nicht nur die Schubladen sind in die Jahre gekommen, insgesamt sollte sich etwas ändern.

So sind wir auf der Suche nach einer ausrangierten, gut erhaltenen Küche für das Asendorfer Gemeindehaus. Kennen Sie jemanden, der z.B. wegen Umzugs seine Küche loswerden möchte, oder denken Sie selbst an eine Veränderung zu Hause?

Wie gesagt, funktionstüchtig und in gutem Zustand sollten die Möbel sein. Unter Tel. 04253/362 nehmen wir gern Ihre Meldung im Pfarrbüro entgegen! Danke schön für's „Umhören“....

Dagmar Focke



Fahrdienst

Wir würden gerne einen Fahrdienst zum Gottesdienst anbieten für alle, die ohne Auto sind und Schwierigkeiten haben, zur Kirche zu gelangen. Bitte sprechen Sie uns einfach an!

Ihr Kirchenvorstand

Heute empfangen wir in der Stille Gottes Wort

Exerzitien im Alltag

17. Februar 18.00 Uhr Vorbereitungs- und Kennenlernetreffen
Andacht in der Kirche, anschl. Gemeindehaus

10. März 18.00 Uhr Begleittreffen
17. März 18.00 Uhr Begleittreffen
21. März 19.00 Uhr Begleittreffen
30. März 19.00 Uhr Begleittreffen
7. April 18.00 Uhr Abschlusstreffen

9. April 18.00 Uhr Segnungsgottesdienst

Impressum:

Herausgeber:
Ev.-luth. Kirchengemeinde Asendorf
Verantwortlich i.S.d.P.:
Die Vorsitzende des Kirchenvorstandes,
Pastorin Melanie Simon
St. Marcellus-Str. 2, 27330 Asendorf,
Tel. 0 42 53 / 3 62
Mail: kg.asendorf@evlka.de
Schaukasten:
Vor der Kirche, St. Marcellus-Straße

Bankverbindungen für Spenden:

Volksbank Aller-Weser eG
Kto 311 090 700 BLZ 256 635 84
IBAN: DE73 2566 3584 0311 0907 00
Kreissparkasse Syke
Kto 1560100016 BLZ 291 517 00
IBAN: DE37 2915 1700 1560 1000 16



Osterengel

Er weist
mit einem Wort
oder einer Geste
ins Weite.
Dann wendet sich
mein Blick
dem Horizont zu
und ich spüre:

Nichts muss
für immer
so bleiben
wie es ist.

TINA WILLMS